

Oberfränkischer Schulanzeiger

Regierung von Oberfranken

Amtlicher Schulanzeiger für den Regierungsbezirk Oberfranken

Nr. 11

117. Jahrgang

Bayreuth, 2. November 2006

Seite 225

Hinweis:

Diesem Schulanzeiger ist keine Heimatbeilage beigelegt!

Inhaltsübersicht

Impulse für Unterricht und Erziehung

- Lernort „Fluss-Erlebnis-Pfad Bamberg“: Historisch-geographische Bildung im Heimat- und Sachunterricht 226

Stellenausschreibungen

- Ausschreibung der Stelle des Leiters/der Leiterin des Staatsinstituts für die Ausbildung von Förderlehrern 232

Allgemeine Angelegenheiten

- Organisation der Volksschulen Weidhausen b. Coburg, Sonnefeld, Mitwitz und Pressig 233

Fort- und Weiterbildung

- Schulen fürs Leben: Schulentwicklungstag Bayreuth 235

Wettbewerbe

- Wettbewerb für Schülerzeitungen im Schuljahr 2006/2007 236
- 27. Oberfränkische Schulschachmeisterschaften 237

Neuerscheinungen

- Neuerscheinungen im CARE-LINE Verlag 238
 - Veröffentlichungen im Bildungsverlag EINS 239
 - Schulen ans Netz – Themendienst 3/06 239
 - Neuerscheinungen im Finken Verlag 240
-

Impulse für Unterricht und Erziehung

Lernort „Fluss-Erlebnis-Pfad Bamberg“ Historisch-geographische Bildung im Heimat- und Sachunterricht

Astrid Jahreiß unter Mitarbeit von
Julia Frerichs

Im Kernstück des „Flussparadieses Franken“ gelegen, spielen im Landkreis Bamberg Flüsse eine nicht zu übersehende landschaftsgestaltende Rolle. Wie von Geisterhand fächerförmig eingegraben, ist das Gewässernetz auch Thema im Heimat- und Sachunterricht (Abb. 1). Zusammen mit dem Main ermöglichte seine „Schlagader Regnitz“ schon in früherer Zeit einen pulsierenden wirtschaftlichen und sozialen Austausch mit zahlreichen Verflechtungen innerhalb der Region und über sie hinaus. Das im Großen durch das Flussnetz bedingte räumliche Wirkungsgefüge spiegelt sich im Kleinen wider innerhalb seines städtischen Zentrums. Schließlich ist die größtenteils als Stadtdenkmal ausgewiesene Innenstadt Bambergs (Gunzelmann 2003) ebenso durch die Regnitz geprägt.

Die Verzahnung des Flusses mit seiner (Stadt-)Landschaft kann in Bamberg durch die Trennung und Zusammenführung des linken und rechten Regnitzarmes wesentlich intensiver wahrgenommen werden. Denn auf engstem Gebiet finden sich Zeugnisse ehemaliger und aktueller Nutzungen des Flusses (vgl. auch Info-Kasten 1). Straßennamen oder besondere Bauformen, sogar einzelne Viertel dokumentieren die kulturelle Bedeutung der vom Flusssystem geprägten historischen und gegenwärtigen Stadtstruktur. Ein Ausflug zu diesem interessanten Lernort verspricht, für Schulklassen zum nachhaltigen Erlebnis zu werden.

Der Fluss-Erlebnis-Pfad in Bamberg

Dieses Wechselspiel von Stadt und Fluss in „Raum und Zeit“ greift der im letzten Jahr eröffnete Fluss-Erlebnis-Pfad in Bamberg auf (vgl. Info-Kasten 2). Auch wenn erste Ideen und Überlegungen zu einer Konzeption schon bis in das Jahr 2002 zurückgreifen (Jahreiß 2003, Frerichs 2004), ist es der Projektinitiative des „Flussparadieses Franken e.V.“ zu verdanken, dass er nun in die Tat umgesetzt werden konnte und auf einem etwa vier Kilometer langen Rundweg durch die Weltkulturerbestadt die meisten der geplanten Infor-

mationstafeln bereits aufgestellt sind (Abb. 2). Als Erlebnispfad angelegt, bietet er besonders für Schülerinnen und Schüler vielfältige Anregungen, sich aktiv und verantwortungsvoll mit der heimatischen Umgebung in ihrer Bedeutung für Gestern und Heute auseinander zu setzen. Verantwortung für Natur- oder Kulturgüter im Sinne der UNESCO zu übernehmen, gehört zu den Bildungsaufgaben des Schulfaches Erdkunde (vgl. Eckert 2000, S. 17), in den Grundschulen Bayerns als erdkundlicher Stoffbereich in den Heimat- und Sachunterricht integriert. Während zum Auslösen umweltbewusster Aktivitäten Naturerlebnispfade (Ebers u. a. 1998) schon länger unterrichtlich genutzt werden, sind derartige Konzeptionen für Denkmalzonen immer noch relativ selten. Denn im Gegensatz zur Natur, die „Leben“ assoziiert und deshalb mit allen Sinnen erlebbar ist, sind Denkmäler rechtlich als „Sachen“ definiert und meist tot. Sicherlich bieten sie aufgrund ihres Alters-, Geschichts-, Gebrauchs-, Kunst- oder Erinnerungswertes Anreize zum Nachdenken. Doch erlebbar sind sie erst, wenn ihnen „Leben“ eingehaucht wird. Gelingt die Verknüpfung aus Faszination und Lebendigkeit, dann kann auch ein Denkmal zum „wertvollen“ Erlebnis werden: Allerdings nicht mit belehrenden Tafeln allein, sondern nur in Kombination mit initiierten Ereignissen an den einzelnen Stationen. Fast schon eventartig bleiben sie als Erlebnisse in Erinnerung und erhalten so einen individuellen Wert für den Besucher. Gerade die Schaffung eines Wertebewusstseins für die bebaute und unbebaute Welt ist es aber, was in jüngeren pädagogischen Ansätzen als wesentlicher Bestandteil der Umweltbildung betont wird.

Entwicklung von Unterrichtsmaterialien: Ordner und Rucksack

Um das Wirkungsgefüge „Stadt-Fluss-Denkmal“ in seiner geschichtlichen und geographischen Dimension (Abb. 3) für Schülerinnen und Schüler zum Erlebnis werden zu lassen, wird beim Fach Didaktik der Geographie der Universität Bamberg ein Informations- und Aktionssystem zum Pfad entwickelt. Dabei soll das System flexibel bleiben (vgl. Rump u. a. 1995, S. 24) und darf deshalb nicht durch zu starke Vorgaben eingeengt werden. „Offen“ bleibt deshalb, wie dicht innerhalb eines Unterrichtsarrangements jeweils das Netz „Stadt-Fluss-Denkmal“ geknüpft und welche Zugangsformen zum Stadtdenkmal gewählt werden. Konkret bedeutet dies, eine freie, den jeweiligen

unterrichtlichen Erfordernissen bzw. Interessenslagen anzupassende Auswahl der Stationen bzw. Materialien durch Lehrer oder Schüler. In Form eines Sammelordners und eines Rucksackes werden einerseits fachliche Hinweise zu den einzelnen Erkundungspunkten mit methodischen Vorschlägen oder Tipps für die Lehrerhand zusammengetragen. Andererseits finden sich für verschiedene Altersstufen didaktisch aufbereitete Schülerseiten, die zu einer aktiven und erlebnisbetonten Auseinandersetzung vor Ort anregen sollen. Sie können nach eigenen pädagogischen Überlegungen zu einem „Spezialhefter“ für die jeweilige Klasse zusammengestellt und kopiert werden. Der „Aktionsrucksack“, der vergleichbar mit einem Museumskoffers Utensilien zur interaktiven Beschäftigung „on tour“ aufbewahrt, unterstützt und betont den Erlebnischarakter der unterrichtlichen Erkundung. Bis leichter zugängliche Stellen gefunden sind, können Ordner und Rucksack bei der Didaktik der Geographie (siehe Kontaktadresse) ausgeliehen werden.

Historisch-geographische Bildung im Heimat- und Sachunterricht

Während an anderer Stelle (*Jahreiß* 2003) schon Vorschläge für die 5. oder 6. Klasse gemacht wurden, sollen hier am Beispiel „Wohn- und Arbeitsstätten am Fluss“ grundschulspezifische Zugangsformen skizziert werden. Ein Unterrichtskonzept zum Lehrplanabschnitt „Orts- und Regionalgeschichte“ bzw. „Orientierung in Zeit und Raum“ lässt sich beispielsweise über den didaktisch-methodischen Dreischritt mit „Erkunden und Erleben auf dem Lehrpfad“, „Vernetzen und Visualisieren der Zusammenhänge im Klassenzimmer“ und „Engagement für die heimischen Kulturgüter in der Zukunft“ verwirklichen. Fragen wie: Wer waren die Müller, Gerber, Schiffer oder Leinreiter in Bamberg? Wo und wie wohnten und arbeiteten sie? Wie sieht es heute dort aus? Warum finden wir viele der Berufe heute nicht mehr in Bamberg? können an den Stationen „Alter Hafen“, „Klein Venedig“, „Leinritt“, „Gerberhäuser“ und „Unteren Mühlen“ (vgl. Abb. 2) exemplarisch erforscht werden. Als reizvolle Erweiterung wäre die Besteigung des Geyerswörthturmes in unmittelbarer Nähe der Station „Brückenrathaus“ anzudenken. Für neun- bis zehnjährige Kinder ist das zwar eine bedenkenwerte körperliche Anstrengung, doch die Aussicht belohnt für alle Mühen. Der Blick von oben auf viele der Pfad-Stationen wird mit Sicherheit zu einem weiteren Erlebnis, wenn die Schülerinnen und Schüler in ungeohnter Höhe in einer kreativen Phase ihre eigenen „Geyerswörthturmkarten“ zeichnen dürfen. Die Entwürfe könnten später im Klassenzimmer auf Posterformat vergrößert und beim nächsten

Schulfest mit der Absicht versteigert werden, den Erlös beispielsweise etwa für ein lokales Sanierungsprojekt zu spenden.

Was bieten Ordner und Rucksack für diese Unterrichtsreihe? Die Materialien sind vor allem unter dem Aspekt entworfen, die Wahrnehmung und genaue Beobachtung, die räumliche Orientierung, die Vorstellungskraft und Hypothesenbildung sowie das Denken in einfachen Raumstrukturen im Vergleich von Gestern und Heute zu schulen. Dabei stehen spielerische, erlebnisbetonte Elemente im Vordergrund. An der Station „Leinritt“ werden die Schülerinnen und Schüler zu einem Fotosuchspiel herausgefordert, das nur über den Wechselbezug von Kartenskizze und Wirklichkeit gelöst werden kann. An der Station „Gerberhäuser“ treten sie gar eine Reise in das vergangene Bamberg an, um anschließend in Theater- und Rollenspielen auf der schnell errichteten „Freiluftbühne“ vor der Kulisse des Alten Kanals das „Drama“ vom bevorstehenden Umzug einer Gerberfamilie nach Norddeutschland aufzuführen. Die Requisiten für das Suchspiel und für die Aufführung finden sich selbstverständlich im Tourenrucksack - laminierte Fotos einerseits und Verkleidungsutensilien andererseits. Handwerklich aktiv schließlich werden die jungen Forscher an der Station „Untere Mühlen“, wenn sie mit den im Rucksack aufbewahrten „Mahlsteinen“ und Getreidekörnern Mehl herstellen. Mit dem „Experimentierkästchen“ bauen sie einen Versuch auf und leiten daraus die Vorteile eines Wasserrades ab. So erleben und erfahren sie den Unterschied zwischen Handbetrieb und Wasserkraft und werden sich vor Ort der Bedeutung des Regnitzwassers bewusst. Zur Abrundung des Themas sind im Ordner eine Vielzahl von Bildbeschreibungs-, Zuordnungs- oder Vertiefungsaufgaben eingeklebt. Sie illustrieren z. B., wie Schiffer und Leinreiter zusammen arbeiten mussten (Abb. 4)¹ oder helfen das bereits Erfahrene beim Schreiben einer Postkarte umzusetzen und seine Bedeutung für die Gegenwart anwendungsbezogen zu erfassen.

Hinter den während des Erkundungsganges aufgeworfenen Fragen verbergen sich eine Reihe von Zusammenhängen und gegenseitige Abhängigkeiten verschiedener historischer Berufsgruppen. Derartige durch den Fluss bedingte Verknüpfungen sind in der Realität nicht konkret sichtbar, werden Schülerinnen und Schülern oft erst im Gespräch oder im Spiel bewusst und sollten in der Nachbereitung an der Tafel visualisiert werden. Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung solcher Schaubilder finden sich ebenfalls im Ordner abgeheftet. Sie bilden in ihrer didaktischen

¹Das hier abgedruckte Beispiel ist in leicht modifizierter Form dem oben erwähnten Sammelordner entnommen, der zusammen mit dem Rucksack im Rahmen einer Zulassungsarbeit zum Ersten Staatsexamen für das Lehramt an Grundschulen im Fach Geographiedidaktik entwickelt wurde (*Frerichs* 2004). Beide werden nun sukzessive mit neuen Materialien zu anderen Themenbereichen, wie beispielsweise „Wasser und Technik“ (*Neuner* 2006) oder „Lebensraum Wasser“ (*Taatz*, in Planung) erweitert.

und inhaltlichen Reduktion modellhaft ein Raumnetz ab, dessen „Knotenpunkte“ während des Ausfluges „erlebt“ wurden und nun verknüpft oder auch weiter gespannt werden können.

Ausblick

Bis das „Informations- und Aktionssystem zum Fluss-Erlebnis-Pfad“ alle Interessenten zufrieden stellen kann, ist viel zu tun: Für einige Stationen sind noch „offen“ gehaltene Materialien und Zugangsmöglichkeiten zu entwickeln. Keine befriedigende Lösung ist auch das bisher praktizierte Ausleihen von Ordner und Rucksack beim Fach Didaktik der Geographie der Universität Bamberg. Auf der Suche nach einem Sponsor soll der Prototyp einmal in mehreren Exemplaren an leicht zugänglichen Verleihstellen vorhanden sein. Schließlich müssen empirische Evaluierungen durchgeführt werden, um das Konzept immer wieder weiter zu entwickeln. Bis dahin wird allerdings noch viel Regnitzwasser durch Bamberg fließen. Aber auch das „fränkische Rom“ wurde ja bekanntlich nicht an einem Tag gebaut!

Literatur

Ebers, S. u. a.: Vom Lehrpfad zum Erlebnispfad. Handbuch für Naturerlebnispfade. Wetzlar 1998.
Eckert, U.: Der Bildungsauftrag des Schulfaches Erdkunde in Bayern. In: Das Gymnasium in Bayern 4 (2000), S. 17.

Frerichs, J.: Lehrpfade im Geographieunterricht. Konzeption und Materialien zum „Erlebnispfad linke Regnitz“. Unveröffentlichte Schriftliche Hausarbeit zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen im Herbst 2004. (Didaktik der Geographie, Universität Bamberg). Bamberg 2004.

Gunzelmann, Th.: „Das Stadtdenkmal Bamberg“. Der Band 1 des Großinventars Bamberg - methodisches Konzept und Projektorganisation. In: Denkmalpflege Informationen. Ausgabe B 126 (November 2003), S. 40-43.

Jahreiß, A.: Der „offene“ Lehrpfad „Stadt am Fluss“ – ein Projekt in Bamberg. In: Praxis Geographie 33,1 (2003), S. 26-29.

Krings, W.: Stadt und Fluß: Zur Entwicklung innerstädtischer Wasserläufe und Uferzonen. Ein Aufgabengebiet der Historischen Geographie und das Anwendungsbeispiel Bamberg. In: *Goossens, M.* und *Van Hecke, E.* (Hrsg.): Van Brussel tot Siebenbürgen. Progress in human geography in Europe. Liber Amicorum Prof. Dr. Herman Van der Haegen. (Acta Geographica Lovaniensia, Vol. 34), Löwen 1994, S. 439-452.

Krings, W.: Bamberg am Wasser. Eine Exkursion aus historisch-geographischer Sicht. In: *Bender, O.* u. a. (Hrsg.): Bamberger Extratouren. Ein geographischer Führer durch Stadt und Umgebung. Bamberg 2001, S. 170-187.

Neuner, St.: Der Flusserlebnispfad Bamberg – mit Schüleraktivierung vom Lehr-/Erlebnispfad zum erlebnisbetonten Lehrpfad. Mit Unterrichtsmaterialien für den erdkundlichen Stoffbereich der Grundschule. Unveröffentlichte Schriftliche Hausarbeit zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen im Herbst 2006. (Didaktik der Geographie, Universität Bamberg). Bamberg 2006.

Rump, C. u. a.: Erlebnispfade statt Lehrpfade? Eine Positionsbestimmung in den 90ern. Bremen 1995.

Taatz, K.: Der Lebensraum „Wasser“. Möglichkeiten der Begegnung bei einem Unterrichtsbesuch zum Fluss-Erlebnis-Pfad Bamberg. Unveröffentlichte Schriftliche Hausarbeit zur Ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen im Frühjahr 2007. (Didaktik der Geographie, Universität Bamberg). Bamberg 2007 (in Planung).

Kontaktadresse:

Dr. Astrid Jahreiß
Fachvertreterin für Didaktik der Geographie
Otto-Friedrich-Universität Bamberg
Am Kranen 12
96047 Bamberg
Tel.: 0951/863-2309
Fax.: 0951/863-2317
E-Mail: astrid.jahreiss@ggeo.uni-bamberg.de

Abbildungen

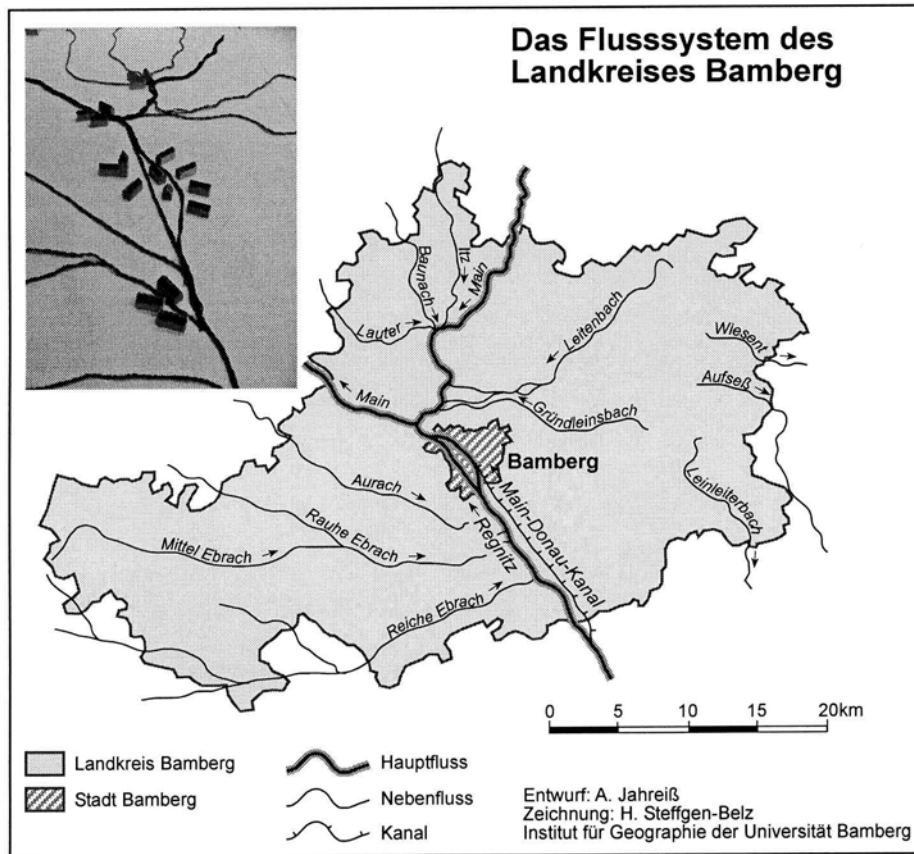


Abb. 1: Der „Bamberger Flussfächer“ in Karte und im Modell einer 4. Klasse (Foto: Jahreiß 2004)

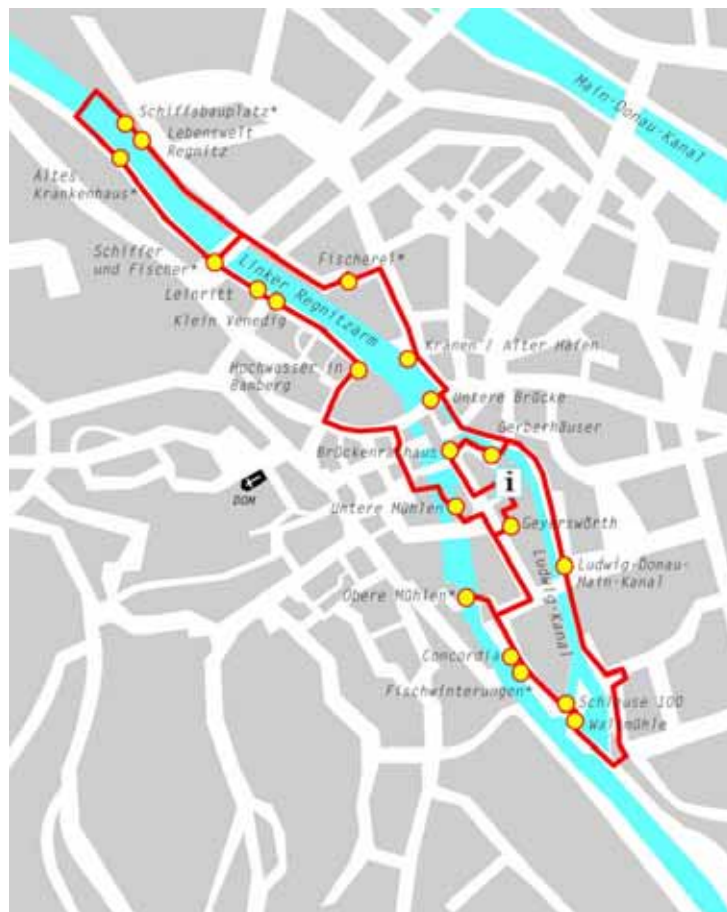


Abb. 2: Routenführung (Quelle: Flussparadies Franken e.V., Grafik: Apostolos Aravidis)

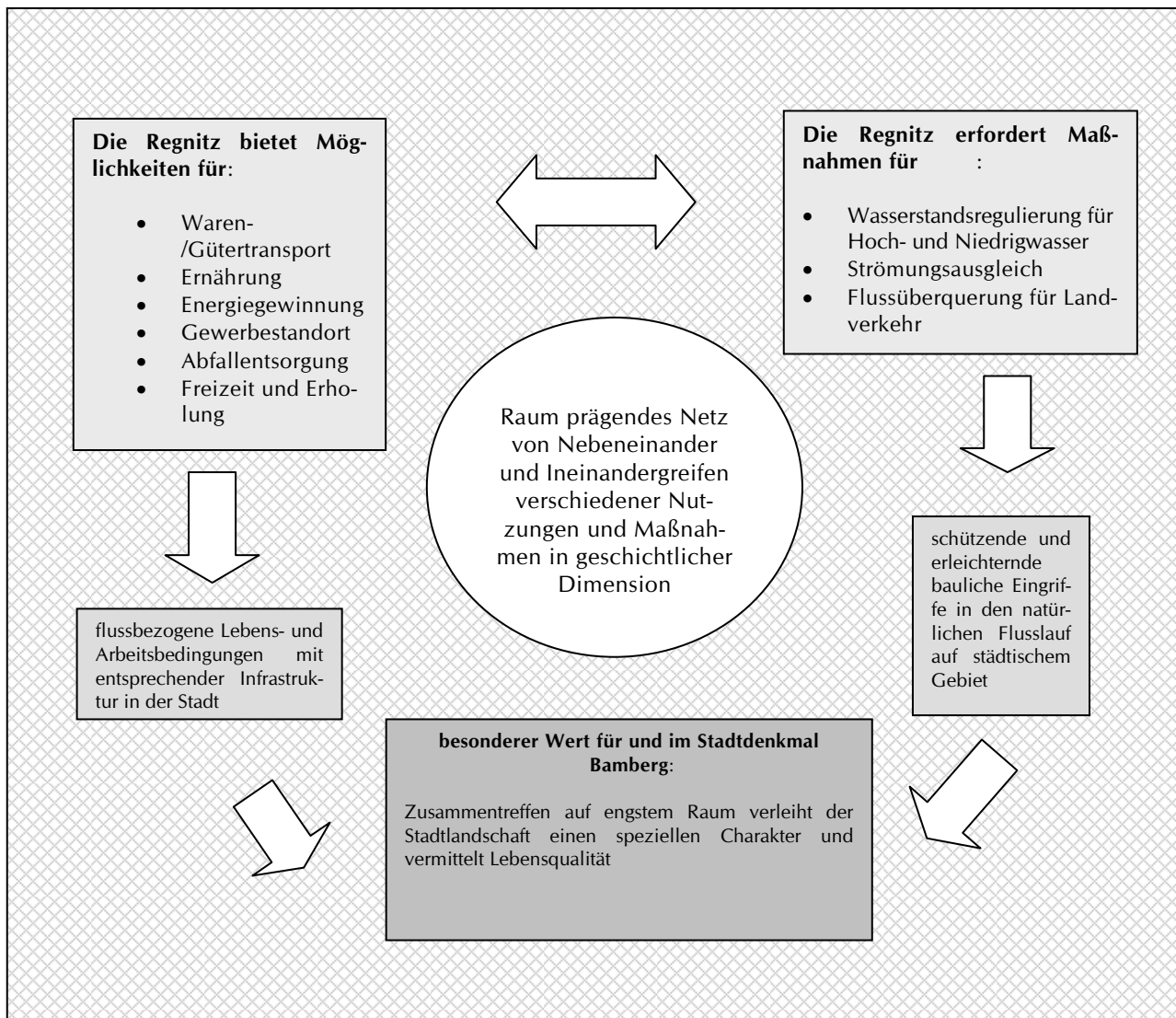
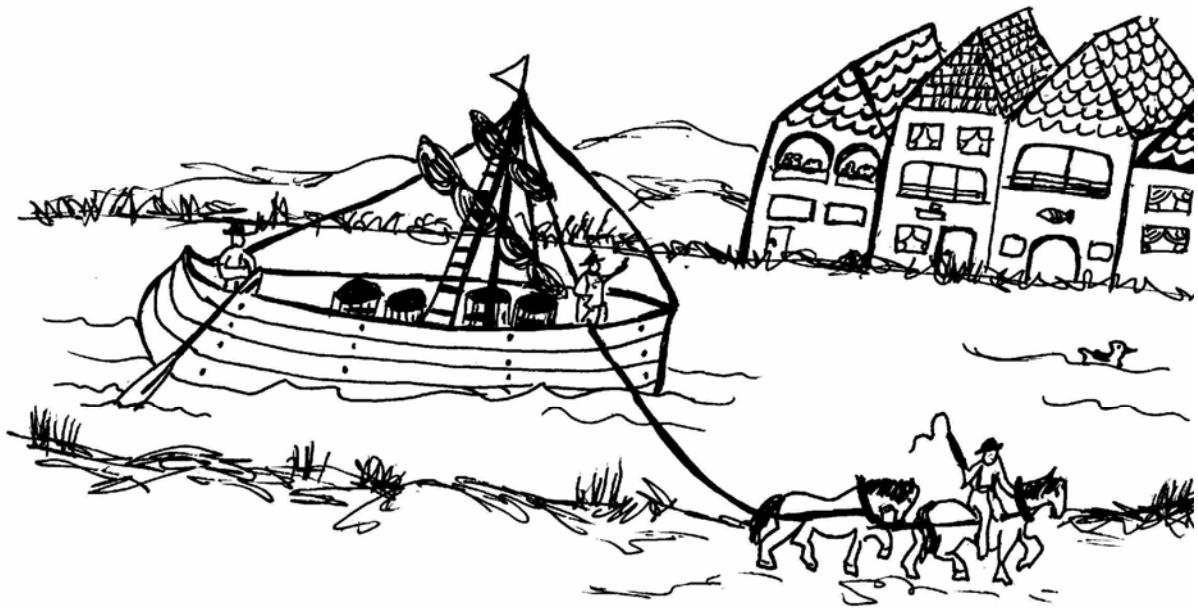


Abb. 3: Das System „Stadt-Fluss-Denkmal“ aus historisch-geographischer Sicht

Entwurf: Jahreiß (2003, hier aktualisiert) unter Berücksichtigung der Aussagen zum Aufgabengebiet der Historischen Geographie in der Stadt-Fluss-Forschung nach Krings (1994, 2001 mit Angaben zu weiterer Literatur)

Leinreiter mit ihren Pferden: Mussten die schuftten!



1. Wenn du die Zeichnung genau betrachtest, kannst du erklären, warum Pferde und Reiter so hart arbeiten mussten. Beschreibe, was auf dem Bild passiert!

2. Warum heißt wohl die Straße, auf der wir gerade stehen, „Am Leinritt“? Die Zeichnung verrät es dir!

3. Schau dich in der Umgebung um - wo sollte das Schiff wohl anlegen? Siehst du dabei ein Problem?
Verfolge dazu mit den Augen den Weg „Am Leinritt“ flussaufwärts! Hast Du eine Idee, wie Leinreiter, Pferde und Schiffer diese Schwierigkeit gelöst haben?

Abb. 4: Station „Leinritt“: Genaues Beobachten und Aufspüren
Entwurf und Zeichnung nach historischer Vorlage: Frerichs 2004

Die historisch-geographische Bedeutung der Regnitz für Bamberg und die Region

Das Regnitzwasser wurde zum Antrieb für Säge-, Getreide- und Steinmühlen, aber auch zum Mahlen der Eichenlohe für die Lederherstellung und zum Walken bei der Tuch- bzw. Tierhautaufbereitung genutzt. Viele Handwerker und Gewerbetreibende, wie beispielsweise die Fischer, Schiffer und Schiffsbauer oder Flößer, die Färber, Gerber oder Müller arbeiteten und siedelten in Flussnähe, denn sie benötigten das Wasser und seine Kraft. Der Fluss war darüber hinaus eine ideale Wasserstraße, um Rohstoffe aus der Region, wie Lohe (Baumrinde), Holz, Getreide und Felle heranzubringen oder eigene Erzeugnisse und Produkte überregional zu verschiffen bzw. Waren im Hafen umzuschlagen. Selbst die Fleischer zogen Nutzen aus der Regnitz, in der auf „natürliche“ Weise Fleisch- und Knochenabfälle entsorgt wurden. Das Flusssystem förderte aber nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung von Stadt und Umland, sondern führte auch immer wieder zu katastrophalen Überschwemmungen und Zerstörungen im Siedlungsraum selbst, bis schließlich in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts Bamberg durch Baumaßnahmen hochwasserfrei gelegt wurde (hierzu: *Krings* 1994, 2001).

Info-Kasten 1

Informationen und Angebote zum Fluss-Erlebnis-Pfad in Bamberg

Internetadresse: Informationen über den Lehrpfad mit einem Faltblatt zum Downloaden:
<http://www.flussparadies-franken.de/pages/projekte/flusserlebnispfad.htm>

Lektüre: *Hanemann, R.*: Lebensader Regnitz. In: Rundgänge durch Bamberg 2, hrsg. von den Museen der Stadt Bamberg und dem Stadtarchiv Bamberg. Bamberg 2005. (Folder); *Krings, W.*: Bamberg am Wasser. Eine Exkursion aus historisch-geographischer Sicht. In: Bender, O. u. a. (Hrsg.): Bamberger Extratouren. Ein geographischer Führer durch Stadt und Umgebung. Bamberg 2001, S. 170-187.

Gruppenführungen: „Lebensader Regnitz“. Tourismus & Kongress Service Bamberg, Tel. 0951/2976-200, Fax: 0951/2976222, E-mail: touristinfo@bamberg.de. Ganzjährig buchbar. Über den TKS werden auch Kanutouren oder Gondelfahrten auf der Regnitz vermittelt.

Angebote für Kinder: Kinderflussführer und Stadtführungen von Chapeau Claque e.V., Tel. 0951/39333, E-mail: info@chapeau-claque-bamberg.de;

Angebote für Schulklassen: „Informationssystem zum Fluss-Erlebnis-Pfad Bamberg“ mit didaktischem Ordner und Erlebnisrucksack, Dr. Astrid Jahreiß, Didaktik der Geographie, Universität Bamberg, Tel. 0951/863-2309, E-mail: astrid.jahreiss@ggeo.uni-bamberg.de.

Info-Kasten 2

Stellenausschreibungen

Ausschreibung der Stelle des Leiters/der Leiterin des Staatsinstituts für die Ausbildung von Förderlehrern

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus
vom 28. September 2006
Nr. IV.3-5 P 7023.4-4.83195

"Die Stelle des Leiters/der Leiterin des Staatsinstituts für die Ausbildung von Förderlehrern in Bayreuth ist neu zu besetzen.

Das Staatsinstitut für die Ausbildung von Förderlehrern hat die Aufgabe der fachlichen und pädagogischen Vorbildung für die Laufbahn des Förderlehrers. Die Ausbildung umfasst drei Schuljahre und gliedert sich derzeit in folgende drei Abschnitte:

- ein Jahr Grundausbildung am Staatsinstitut mit abschließendem Ersten Prüfungsabschnitt,

- ein Jahr Praktikum an Volksschulen, auf Wunsch auch an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung, mit begleitendem Seminar,
- ein Jahr Abschlussausbildung am Staatsinstitut mit abschließendem Zweiten Prüfungsabschnitt.

Die Bewerber sollen folgende Qualifikationen aufweisen

- Lehrbefähigung für das Lehramt an Grundschulen, Hauptschulen, Volksschulen oder Förderschulen
- mehrjährige Tätigkeit im aktiven Schuldienst mit überdurchschnittlichen dienstlichen Beurteilungen
- Erfahrung in Leitungsaufgaben
- umfassende Kenntnisse der Unterrichtssituation an den Grund- und Hauptschulen
- Erfahrungen in der 1. oder 2. Phase der Lehrerbildung

Erwünscht sind vertiefte Kenntnisse in den Fächern Schulpädagogik oder Psychologie.

Das Staatsministerium plant, in den nächsten Jahren in Südbayern eine zweite Abteilung des

Staatsinstituts für die Ausbildung von Förderlehrern zu errichten. Der Aufbau dieser Abteilung soll dem/der neu zu bestellenden Leiter/Leiterin übertragen werden. Der Aufbau wird mehrere Schuljahre in Anspruch nehmen.

Um diese Stelle können sich Beamte/innen des gehobenen und höheren Dienstes bewerben. Beamte/innen des höheren Dienstes müssten im Falle einer erfolgreichen Bewerbung in die Laufbahn des gehobenen Dienstes wechseln.

Für die ausgeschriebene Stelle steht eine Planstelle in der Besoldungsgruppe A 15 zur Verfügung. Im Falle der Bewährung auf dieser Stelle kommt eine Tätigkeit im Schulaufsichtsdienst in Frage.

Die Bewerbungen sind bis spätestens **1. Dezember 2006** auf dem Dienstweg an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus zu richten."

Die Regierungen legen die eingegangenen Bewerbungen mit einer Stellungnahme bis spätestens Mitte Januar 2007 dem Staatsministerium vor.

Klemens M. B r o s i g , Abteilungsdirektor

Allgemeine Angelegenheiten

Organisation der Volksschulen Weidhausen b. Coburg, Sonnefeld, Mitwitz und Pressig Verordnung

**der Regierung von Oberfranken über die Änderung der Organisation der Volksschulen Weidhausen b. Coburg (Grundschule und Teilhauptschule I) und Sonnefeld (Grundschule und Teilhauptschule II), beide Landkreis Coburg, sowie der Volksschulen Mitwitz (Grund- und Hauptschule) und Pressig (Grund- und Hauptschule), beide Landkreis Kronach
vom 31. Juli 2006
Nr. 44-5103 c**

Auf Grund von Art. 26 und Art. 32 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414,

ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juli 2005 (GVBl S. 272), erlässt die Regierung von Oberfranken folgende Verordnung:

§ 1

Volksschule Weidhausen b. Coburg

(1) Die Volksschule Weidhausen b. Coburg (Grundschule und Teilhauptschule I) wird aufgelöst.

(2) ¹Für die Gemeinde Weidhausen b. Coburg, Landkreis Coburg, und ein Teilgebiet der Gemeinde Schneckenlohe, Landkreis Kronach, wird eine gemeinsame Volksschule als Grundschule für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 errichtet. ²Sie führt die Bezeichnung "Volksschule Weidhausen b. Coburg (Grundschule)" und hat ihren Sitz in der Gemeinde Weidhausen b. Coburg.

(3) Der Sprengel der Volksschule Weidhausen b. Coburg (Grundschule) umfasst für die Jahrgangsstu-

fen 1 bis 4 das Gebiet der Gemeinde Weidhausen b. Coburg sowie die Gemeindeteile Mödlitz, Neu-Brand und Schneckenlohe der Gemeinde Schneckenlohe.

(4) Die in Abs. 2 Satz 1 genannten Gemeinden regeln ihre Rechtsbeziehungen bezüglich des Schulaufwandes der Volksschule Weidhausen b. Coburg (Grundschule) nach Art. 8 Abs. 2 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes (BaySchFG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 455, ber. S. 633, BayRS 2230-7-1-UK), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juli 2005 (GVBl S. 272).

§ 2 Volksschule Mitwitz

(1) Die Volksschule Mitwitz (Grund- und Hauptschule) wird aufgelöst.

(2) ¹Für den Markt Mitwitz, Landkreis Kronach, sowie für Teilgebiete der Gemeinden Schneckenlohe, Landkreis Kronach, und Sonnefeld, Landkreis Coburg, wird eine gemeinsame Volksschule (Verbandsschule) als Grundschule für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 errichtet. ²Sie führt die Bezeichnung "Volksschule Mitwitz (Grundschule)" und hat ihren Sitz im Markt Mitwitz.

(3) Der Sprengel der Volksschule Mitwitz (Grundschule) erstreckt sich für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 auf das Gebiet des Marktes Mitwitz sowie auf den Gemeindeteil Beikheim der Gemeinde Schneckenlohe und auf die Gemeindeteile Hassenberg und Wörlsdorf der Gemeinde Sonnefeld.

(4) Die in Abs. 2 Satz 1 genannten Kommunen bilden hinsichtlich der Volksschule Mitwitz (Grundschule) einen Schulverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts), der Träger des Schulaufwandes ist.

§ 3 Volksschule Sonnefeld

(1) Die Volksschule Sonnefeld (Grundschule und Teilhauptschule II) wird aufgelöst.

(2) ¹Für die Gemeinden Sonnefeld und Weidhausen b. Coburg, beide Landkreis Coburg, sowie den Markt Mitwitz und die Gemeinde Schneckenlohe, beide Landkreis Kronach, wird eine gemeinsame Volksschule (Verbandsschule) als Grund- und Hauptschule für die Jahrgangsstufen 1 bis 9 errichtet. ²Sie führt die Bezeichnung "Volksschule Sonnefeld (Grund- und Hauptschule)" und hat ihren Sitz in der Gemeinde Sonnefeld.

(3) Der Sprengel der Volksschule Sonnefeld (Grund- und Hauptschule) umfasst folgende Gebiete:

1. Für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 besteht der Sprengel aus dem Gebiet der Gemeinde Sonnefeld ohne die Gemeindeteile Hassenberg und Wörlsdorf.
2. Für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 erstreckt sich der Sprengel auf die Gebiete der Gemeinden Sonnefeld, Weidhausen b. Coburg und Schneckenlohe sowie des Marktes Mitwitz.

(4) Die in Abs. 2 Satz 1 genannten Kommunen bilden hinsichtlich der Volksschule Sonnefeld (Grund- und Hauptschule) einen Schulverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts), der Träger des Schulaufwandes ist.

§ 4 Volksschule Pressig

(1) In den Sprengel der Volksschule Pressig (Grund- und Hauptschule) werden hinsichtlich der Jahrgangsstufen 7 bis 9 die Gemeindeteile Burggrub und Mostholz der Gemeinde Stockheim eingegliedert.

(2) ¹Für den Markt Pressig und die Gemeinde Stockheim, beide Landkreis Kronach, besteht eine gemeinsame Volksschule (Verbandsschule) als Grund- und Hauptschule für die Jahrgangsstufen 1 bis 9. ²Sie führt die Bezeichnung "Volksschule Pressig (Grund- und Hauptschule)" und hat ihren Sitz im Markt Pressig.

(3) Der Sprengel der Volksschule Pressig (Grund- und Hauptschule) umfasst folgende Gebiete:

1. Für die Jahrgangsstufen 1 bis 4 besteht der Sprengel aus dem Gebiet des Marktes Pressig (ohne den Gemeindeteil Marienroth).
2. Für die Jahrgangsstufen 5 bis 9 erstreckt sich der Sprengel auf die Gebiete des Marktes Pressig (ohne den Gemeindeteil Marienroth) und der Gemeinde Stockheim.

(4) Die in Abs. 2 Satz 1 genannten Kommunen bilden hinsichtlich der Volksschule Pressig (Grund- und Hauptschule) einen Schulverband (Körperschaft des öffentlichen Rechts), der Träger des Schulaufwandes ist.

§ 5 Schlussbestimmungen

(1) Diese Verordnung tritt am 1. August 2007 in Kraft.

(2) ¹Mit Ablauf des 31. Juli 2007 treten alle Vorschriften außer Kraft, die dieser Verordnung entgegenstehen oder entsprechen.

² Insbesondere treten außer Kraft:

1. §§ 1 bis 3 der Verordnung der Regierung von Oberfranken über die Organisation der Volksschulen Sonnefeld (Grundschule und Teilhauptschule II), Weidhausen b. Coburg (Grundschule und Teilhauptschule I) und Mitwitz (Grund- und Hauptschule) vom 9. März 1995 (RABl S. 33).
2. § 5 Abs. 2 bis 4 der Verordnung der Regierung von Oberfranken über die Änderung der Organisation der Volksschule Gehülz-Ziegelerden (Grundschule und Teilhauptschule I), der

Volksschule Kronachtal (Grundschule und Teilhauptschule I), der Volksschule Reitsch (Grund- und Hauptschule), der Volksschule Stockheim (Grundschule und Teilhauptschule I), der Volksschule Pressig (Grund- und Hauptschule), der Lucas-Cranach-Volksschule Kronach (Grundschule), der Gottfried-Neukam-Volksschule Kronach (Hauptschule), der Volksschule Weißenbrunn (Grundschule und Teilhauptschule I), der Volksschule Küps (Grund- und Hauptschule), der Volksschule Rodachtal (Grundschule und Teilhauptschule I), der Volksschule Wallenfels (Grund- und Hauptschule) und der Volksschule Steinwiesen (Grund- und Hauptschule) vom 20. Juni 2006 (OFrABl S. 104).

OFrABl S. 142

Fort- und Weiterbildung

Schulen fürs Leben Schulentwicklungstag Bayreuth



am 11. November 2006
von 9:30 bis 15 Uhr
im Schulzentrum Ost

Die pädagogische Bildungsmesse beginnt mit einer Eröffnungsveranstaltung um 9:30 Uhr in der Turnhalle der Albert-Schweitzer-Schule. Bis 15 Uhr können die Beiträge der Teilnehmer besucht werden.

Schwerpunkte der Veranstaltung sind:

- Unterricht
- Erziehung
- Förderung und Beratung
- Organisation
- Kooperation

Weitere Informationen:

www.schulentwicklungstag.bayreuth.de

Wettbewerbe

Wettbewerb für Schülerzeitungen im Schuljahr 2006/2007

Im Schuljahr 2006/2007 findet wie im letzten Jahr ein gemeinsamer Schülerzeitungswettbewerb des Staatsministeriums zusammen mit der Süddeutschen Zeitung und der HypoVereinsbank statt. Dieser Landeswettbewerb dient auch als bayernweite Vorrunde für den bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb der Länder 2006/2007. Entsprechend dem bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb findet eine Aufteilung in die verschiedenen Schularten (Grundschule, Hauptschule, Förderschule, Berufliche Schulen, Realschulen und Gymnasien) statt. Es wird darauf hingewiesen, dass ein zweiter Schülerzeitungswettbewerb nicht durchgeführt wird. Insbesondere erfolgt die Einsendung der Schülerzeitungen durch die Schulleitungen nicht an die zuständigen Ministerialbeauftragten oder Regierungen, sondern an die Süddeutsche Zeitung.

Zu Ihrer Information werden zuzüglich zu dem Ausschreibungstext noch einige Details zur Organisation des Schülerzeitungswettbewerbs angeführt:

1. Teilnahmebedingungen und Einsendeschluss

Teilnahmebedingungen:

- Jede Schule kann nur mit einer Ausgabe einer Schülerzeitung, die an der Schule erstellt wurde, teilnehmen.
- Die Einsendung erfolgt - mit fünf Exemplaren der gleichen Ausgabe und unter Angabe des o. g. Betreffs - durch den Schulleiter an die Süddeutsche Zeitung (Sendlinger Str. 8, 80331 München)

Einsendeschluss:

Die Ministerialbeauftragten und die Regierungen fordern die Schulen in ihrem Bezirk zur Einsendung von Schülerzeitungen aus dem laufenden Schuljahr bis zum **28. Februar 2007** auf.

2. Landessieger

Eine Jury ermittelt für jede Schulart (Grundschule, Hauptschule, Förderschule, berufliche Schule, Realschule, Gymnasium) die Landessieger. **Bewertungskriterien** sind die inhaltliche, die sprachlich-stilistische und die gestalterische Qua-

lität sowie die Beherrschung der journalistischen Arbeitstechniken; weitere Gesichtspunkte ergeben sich aus den spezifischen Zielen der Schülerzeitung als Einrichtung der Schule im Rahmen der Schülermitverantwortung (s. Art. 63 Abs. 1 mit 3 BayEUG). Die jeweils unterschiedlichen Voraussetzungen bei den einzelnen Schularten werden berücksichtigt.

3. Bundesweiter Schülerzeitungswettbewerb der Länder

Aus den bei diesem Wettbewerb eingesandten Schülerzeitungen reicht das Staatsministerium für jede Schulart fünf Schülerzeitungen bei dem bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb der Länder ein. Für nähere Informationen zu dem Landeswettbewerb und dem bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb wird auf die Landeswettbewerbsleiterin verwiesen:

Frau StRin Claudia Gaull
Adam-Kraft-Gymnasium Schwabach
Bismarckstraße 6
91126 Schwabach

Weitere Informationen

Fast 1000 Schülerzeitungen gibt es in Bayern: An Gymnasien, Realschulen, Hauptschulen, Grundschulen, Förderschulen und beruflichen Schulen. Ihre Macher sind eingeladen am großen Wettbewerb teilzunehmen, den die Süddeutsche Zeitung, das Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus und die HypoVereinsbank gemeinsam veranstalten. Der Wettbewerb hat zum Ziel, Schülerzeitungen und deren Redakteure und Redakteurinnen auszuzeichnen und zu fördern.

Ausgezeichnet werden Zeitungen, die im Zeitraum von September 2006 bis Februar 2007 erscheinen.

Es wirken Geldpreise für die besten Zeitungen; vergeben werden jeweils drei für die verschiedenen Schularten, außerdem eine ganze Reihe von Sonderpreisen.

Die festliche Preisverleihung findet im April 2007 statt. Einige der Sieger-Redaktionen erwartet die Teilnahme an einem Workshop in der Deutschen Journalistenschule in München, außerdem bieten wir Schnupperpraktika in der SZ und in der HypoVereinsbank an.

Alle Redaktionen und alle Betreuungslehrer bekommen auf Wunsch im Herbst 2006 drei Monate lang die Süddeutsche Zeitung täglich kostenlos an die Schule geliefert (für die Samstagsausgaben gibt es Gutscheine). Wie das genau funktioniert und wie man die SZ bestellen kann, steht auf der Web-Site der Süddeutschen Zeitung unter www.sueddeutsche.de/Schuelerzeitung.

Ablauf des Wettbewerbs:

Bis spätestens Ende Februar 2007 werden Einsendungen zur Bewertung entgegengenommen. Das heißt, die Schülerzeitungsredaktionen sind aufgefordert, eine Ausgabe aus dem **1. Schulhalbjahr 2006/2007**, die sie für besonders gelungen halten (**fünf Exemplare**), an die **Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung, Sendlinger Straße 8, 80331 München, z.H. Ernst Fischer**, zu schicken.

Mitte März 2007 werden die eingesandten Zeitungen von einer Vorjury geprüft.

Ende März tritt die Jury zusammen, in der die drei veranstaltenden Häuser vertreten sind, außerdem Betreuungslehrer und ein Vertreter von Junge Presse Bayern. Die Sieger werden in der SZ bekanntgegeben.

Ende April 2007 findet die festliche Preisverleihung in der Zentrale der HypoVereinsbank in München statt, zu der die Preisträger, Betreuungslehrer und Schulleiter der Sieger-Redaktionen eingeladen werden. Die SZ wird ausführlich darüber berichten.

Eine Sonderseite mit Beiträgen aus den Siegerzeitungen erscheint in den Tagen nach der Preisverleihung.

Redaktionell betreut wird der Wettbewerb von der Bayern-Redaktion der SZ. (Martin Zips, 089-2183-428).

Die Preise

Die ersten Preise in jeder der sechs Gruppen sind mit jeweils 500 Euro dotiert, die zweiten mit jeweils 400 Euro, die dritten Preise mit jeweils 300 Euro. Für die beste Schülerzeitung im Land gibt es noch 500 Euro extra.

Außerdem können Sonderpreise verliehen werden für

- die beste Reportage,
- für eine besonders originelle Aktion,
- für schönes Layout,
- für den besten Titel,
- für besonders interessante Fotografie und Illustration.

Jeder Sonderpreis ist mit 300 Euro dotiert.

Alle Preisträger erhalten Urkunden.

Mitglieder von Sieger-Redaktionen (es sind 18 Plätze) werden außerdem zu einem eintägigen Workshop an die Deutsche Journalistenschule nach München eingeladen. Hierbei geht es um journalistisches Schreiben, Layout-Regeln, Presserechtsfragen usw...

Des Weiteren werden einige Schnupperpraktika in der SZ und in der HypoVereinsbank vergeben.

27. Oberfränkische Schulschachmeisterschaften

Die diesjährigen Schulschachmeisterschaften werden am **Samstag, den 09. Dezember 2006**, am **Ehrenbürg-Gymnasium in Forchheim** ausgetragen.

Anmeldung: ab 9:30 Uhr
Turnierbeginn: 10:30 Uhr
voraussichtliches Ende: 15:30 Uhr

Anfahrt : **Anfahrt mit der Bahn ist möglich.**
 Anfahrtsskizze und Parkmöglichkeiten auf der Homepage des Bezirksverbands Oberfranken unter www.schachbezirk-oberfranken.de

Teilnahmeberechtigt sind Schulmannschaften (4 Spieler / 1 Ersatzspieler pro Mannschaft ist möglich) aller Schularten innerhalb der festgesetzten Altersbeschränkungen.

Meldungen zu folgenden Wettkampfklassen sind möglich:

- WK I** Spielberechtigt sind Schüler/Schülerinnen der 13. und/oder darunter liegender Jahrgangsstufen. Dieser Wettbewerb endet auf Landesebene.
- WK II** Jahrgang 1990 und jünger
- WK III** Jahrgang 1992 und jünger
- WK IV** Jahrgang 1994 und jünger
- WK Mädchen** Spielberechtigt sind Schülerinnen der 13. und/oder darunter liegender Jahrgangsstufen.
- WK Grundschule** alle Schüler/Schülerinnen der Klassen 1 mit 4

Bedenkzeit	Je nach Anzahl der Mannschaften in den jeweiligen Wettkampfklassen 15, 20 bzw. 30 Minuten je Spieler und Partie, in 7 bzw. 5 Runden Schweizer System oder Rundensystem, nach den Schnellschachregeln	Orte und Ausrichter noch nicht bekannt)
Turnierleitung	Wolfgang Siegert, Referent für Schulschach im BVO	Besprechung
Leitung der Wettkampfklassen	Schulschachbetreuer der teilnehmenden Schulen	Nach dem Ende der 3. Runde Besprechung aller Schachbetreuer
Turnierausstattung	Schachversand Ullrich, mit Infostand	Anmeldung
Preise	Die Siegermannschaften in jeder Wettkampfklasse erhalten Urkunden und einen Pokal. und qualifizieren sich für die Bayerischen Schulschachmeisterschaften (Termin: Samstag, 10.03.2007 /	Schriftlich mit Nennung der Namen und der Geburtsdaten aller Spieler/Ersatzspieler in den einzelnen Mannschaften bis spätestens Dienstag, 05. Dezember 2006 beim Referenten für Schulschach: per Fax : 09572 / 790274 (Hauptschule Burgkunstadt) oder E-Mail: verwaltungsschule.burgkunstadt.de

Nicht gemeldete Mannschaften/Spieler können nicht teilnehmen!

Die Meldung bitte mit Schulstempel bestätigen lassen!

Neuerscheinungen

Neuerscheinungen im CARE-LINE Verlag

Zur lebendigen und didaktisch aufbereiteten Wissensvermittlung an Kinder und Jugendliche bietet der CARE-LINE Verlag folgende neue Materialien:

"Kau dich schlau"

eine fächerübergreifende Unterrichtsmappe für die Sekundarstufe I der Wrigley GmbH, die LehrerInnen bei der Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung unterstützen soll bei den Themen Umwelterziehung, Mund- und Zahngesundheit, ausgewogene Ernährung sowie Konzentration und Stressbewältigung. Aufbereitete Arbeitsblätter und Kopiervorlagen können sofort im Unterricht verwendet werden und sollen eine wertvolle Unterstützung zur Unterrichtsvorbereitung und -durchführung darstellen.

"Liebe, Sex und Verhütung"

der fächerübergreifenden Unterrichtsmappe ist es ein Anliegen, Pädagogen bei der Vermittlung des sensiblen Themas Sexualität und Aufklärung zu

unterstützen. Alle wichtigen Aspekte zum Thema werden erläutert von der Geschichte der Verhütung, dem richtigen Umgang mit Kondomen bis hin zur Schwangerschaft. Jede Unterrichtseinheit enthält didaktische Hinweise und eine Vielzahl an Kopiervorlagen. Zur bildhaften und einprägsamen Präsentation der Themen helfen ein Poster sowie eine CD mit weiteren Unterrichtseinheiten, Bildmaterial und einer Audiodatei.

Die beiden Titel "Kau dich schlau" und "Liebe, Sex und Verhütung" sind kostenlos an alle Schulen verschickt und zusätzlich durch Download oder Nachbestellung zu erhalten.

Der Download erfolgt unter www.care-line.de. Bei Nachbestellung kostet "Liebe, Sex und Verhütung" 9,90 €.

"Erfolgreicher Schulanfang mit ADHS-Kindern" ein Buch zur Hilfe für GrundschullehrerInnen mit dem Störungsbild ADHS in der Phase des Schulanfangs versiert umzugehen. Es enthält ak-

tuelle Hintergrundinformationen zu ADHS von erfahrenen Autorinnen wie Informationen über Kernsymptome, häufige Begleiterkrankungen und Therapiemöglichkeiten. Vielseitige Anregungen zur Unterrichtsentwicklung, praktische Kopiervorlagen und zahlreiche Spielideen sollen das Lernen erleichtern sowie Schüler und Lehrer entspannen (ISBN-13: 978-3-937252-99-5, ISBN-10: 3-937252-99-1 / 14,80 €).

"Architektur in der Grundschule"

ein Heft nicht nur zum Kennenlernen der Grundbegriffe von Architektur, sondern auch zum Erlernen von Maßstabberechnungen und -zeichnungen, Lesen und Zeichnen von Plänen oder Erstellen von Präsentationen (ISBN-13: 978-3-86708-012-5, ISBN-10: 3-86708-012-7 / 12,90 €).

Weitere Informationen und Kontakt:

CARE-LINE Verlag
Eva Christian (Redaktion)
Tel.: 089/74 55 51-18
E-Mail: e-christian@care-line.de
Internet: www.care-line-verlag.de

Veröffentlichungen im Bildungsverlag EINS

Der Bildungsverlag EINS stellt aus seinem vielfältigen Angebot folgende Reihen für die **Grundschule** besonders vor:

"Mathe-Meister"

ein sechsbändiges Förderintensivprogramm mit reichlich Förder- und Diagnosematerial für SchülerInnen mit Rechenschwäche, das vielseitig, motivierend, praktisch und handlungsorientiert aufgebaut ist (Heft 1-4, Bestell-Nr. 10051–10054, je 9,90 €; die Hefte 5 und 6 erscheinen im Frühjahr 2007).

"Lesen mit Sinn"

eine Reihe mit eigenständigem Fördermaterial unabhängig vom jeweiligen Lehrbuch. Das Layout ist übersichtlich und kindgerecht, es erleichtert ebenso wie das bewährte Doppelseitenprinzip die Orientierung (Heft 1 und 2, Bestell-Nr. 07393 bzw. 07394, je 6,80 €).

"Kunst und wir"

eine Heranführung für SchülerInnen in die Welt der Kunst in Text und Bild. Die unterschiedlichen Werkmittel und Techniken werden anschaulich erklärt, so können die SchülerInnen Eigenes ganz leicht selbst gestalten (Heft 3 und 4, Bestell-Nr. 70203 und 70204, je 13,90 €).

"Musik erleben"

ein Lehrhandbuch mit fächerverbindendem Ansatz zur Abdeckung des gesamten ästhetischen Spektrums, auch für Lehrer ohne vertiefte Musikausbildung. Zusätzlich zum Buch sind Audio-CDs mit Hörbeispielen und Playbacks erhältlich (Band 1/2, Bestell-Nr. 70401, 16,90 € / Band 3, Bestell-Nr. 70403, 14,80 € / Band 4, Bestell-Nr. 70404, 14,80 €).

Für den Bereich der **Hauptschule** liegt folgende Reihe nun komplett vor:

"Gib mir die Hand"

genau auf den Hauptschullehrplan in Bayern abgestimmt zum Fach Ethik. Es vermittelt grundlegende Kenntnisse der eigenen und fremden Kulturen, enthält schülerorientierte und anregende Ausgangssituationen, fördert Verantwortungsbewusstsein, Toleranz, Wahrnehmungs- und Kommunikationsfähigkeit. Die beinhalteten Arbeitsformen sind vielfältig und handlungsorientiert (Ausgaben 5-9 bzw. M7-M9, Bestell-Nr. 72205-72209, je 17,40 € / Lehrerhandbücher Bestell-Nr. 02205-02209, je 13,90 €).

Zurzeit sind persönliche Prüfstücke mit 25% Rabatt unter der Aktionsnummer 1241 (Grundschule) bzw. 1226 (Hauptschule) erhältlich.

Informationen und Kontakt:

Bildungsverlag EINS
Sieglerer Str. 2
53842 Troisdorf
Tel.: 0180/41 420 (Kundenbetreuung)
E-Mail: info@bv-1.de
Internet: www.bildungsverlag1.de

Schulen ans Netz – Themendienst 3/06

Die Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung sowie der Deutschen Telekom AG "Schulen ans Netz" hat innerhalb der Publikation **Themendienst** (Kompetenzcenter für das Lehren und Lernen mit neuen Medien im schulischen Umfeld) das **Heft Nr.3/2006** herausgebracht.

Diese Ausgabe hat folgende Themen zum Inhalt:

- Beipackzettel oder Goethe: Lesen nach PISA
- Leseförderung mit neuen Medien in der Grundschule
- Lesen und Schreiben mit Lizzynet

- Auf polnischen Spuren im Ruhrgebiet – deutsche und polnische Jugendliche kommen ihrer gemeinsamen Geschichte näher
- Students have many languages. Nonverbale Ausdrucksformen fördern medialen Austausch und Kreativität

sowie Literatur/Linktipps und Termine.

Alle Texte und Bilder in Farbe können auf Wunsch zugeschickt werden.

Herausgeber:

Schulen ans Netz e.V.
Thomas-Mann-Str. 4
53111 Bonn
Internet: www.schulen-ans-netz.de

Verantwortliche Redaktion:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel.: 0228/91 048-275
Fax: 0228/91 048-267
E-Mail: presse@schulen-ans-netz.de

Neuerscheinungen im Finken Verlag

Im Finken Verlag sind Neuerscheinungen im Angebot, die sich mit folgenden Themen beschäftigen:

"Sprache erwerben" von Dagmar Rucys – ein Ordner mit 98 Kopiervorlagen, 8 Ereignisbildern, 1 Poster, 1 Handbuch, 1 CD. Alle Materialien greifen auf die Themen der DaZ-Box aus dem Verlag zurück, sind aber auch unabhängig davon einsetzbar. Sie eignen sich ebenso für den Förderunterricht wie für die Arbeit mit der gesamten Lerngruppe. Sie berücksichtigen verschiedene

Lernniveaus und ermöglichen differenziertes Arbeiten (Bestell-Nr. 1425, Preis 148,00 €).

"Lesen im Dialog" herausgegeben vom Jugendamt der Stadt Nürnberg – 21-minütiger Film über das dialogische Lesen zur Unterstützung und Förderung der Sprachentwicklung, DVD mit Begleitheft (Bestell-Nr. 1079, 19,80 €).

"Natur erleben mit Kopf, Herz und Hand" von Rita Schneider, Hildegard Farnschläder, Monika Biberstein u.a. – DVD oder Video mit einer Länge von 22 Minuten. Der Film zeigt anhand ausgewählter Bereiche wie Kinder sich in und mit der Natur beschäftigen und sich dabei Wissen aneignen (Bestell-Nr. 1069 für die DVD, Bestell-Nr. 1068 für das Video / je 24,80 €).

"Schritt für Schritt gemeinsam" herausgegeben von Petra Hiebl und Carola Steffek und einem Beitrag von Angelika Speck-Hamdan. Der Schwerpunkt der Publikation liegt auf der Förderung der Buch-, Erzähl- und Schriftkultur. Alle Einheiten sind praxiserprobte Beispiele für die Kooperation von Kindertagesstätte und Grundschule. Die Projekte sind anschaulich beschrieben und werden durch Kopiervorlagen ergänzt. Themen sind u.a. Kreatives Schreiben, Gestalten mit Buchstaben, Gedichtbearbeitung, Phonologische Bewusstheit, Bilderbucharbeit und Spiele mit Lauten und Buchstaben am Buchstabenfest (Bestell-Nr. 1065, 19,80 €).

Weitere Informationen und Kontakt:

Finken Verlag
Simone Horn
Zimmersmühlenweg 40
61440 Oberursel

Tel.: 06171/63 88-31
Fax: 06171/63 88-44
E-Mail: simone.horn@finken.de
Internet: www.finken.de